



Zur Jungfernfahrt mit der Fahrradrikscha ließen sich die Ehrenvorsitzende der Ambulanten Dr. Ursula Krieger und Pfarrer Florian Markter vom Bürgernetzvorsitzenden Josef Gerner chauffieren. Foto: Heike John

Ambulante feiert mit einer Jungfernfahrt und tierischem Programm

Statt eines Ausfluges bietet der Förderverein im Lippgarten Geselligkeit mit Kleintierzirkus. Pfarrer Florian Markter segnet die langersehnte Bürgernetz-Rikscha.

Von Heike John

Mering Ausdrücklich um Ruhe musste Pfarrer Florian Markter bitten, als er anhub, die neu angeschaffte Fahrradrikscha des Bürgernetzes zu segnen. Es war aber auch ein Geschnatter im Lippgarten und dazu trugen nicht nur die Senioren bei, die gemütlich bei Kaffee und Kuchen an den aufgestellten Tischen saßen.

Vielmehr tummelte sich allenthalben Federvieh vom putzigen Entlein über Hühner aller Rassen bis zur Höckergans auf der Wiese unter den Bäumen. Denn zu Gast beim Gartenfest der Ambulanten war auch der Kleintierzirkus Libertas aus Immenstadt.

Die zwei- und vierbeinigen Akteure genossen das weitläufige grüne Areal des Pfarrgartens genauso wie die Senioren, die der Einladung der Ambulanten ge-

folgt waren. Da bekam die von der Kolpingkapelle im Rahmen der Nachmittagsunterhaltung gespielte Polka „Auf der Vogelwiese“ noch einmal eine ganz andere Bedeutung.

In seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender der Ambulanten und Pfarrer von Mering begrüßte Flori-

Über ein Jahr dauerte die Suche nach einem Gefährt

an Markter, mit weißem Panamahut gegen die Sonne geschützt, die Gäste und segnete das neue Fahrzeug des Bürgernetzes. Für die Jungfernfahrt mit der Rikscha nahm die Ehrenvorsitzende der Ambulanten Dr. Ursula Krieger neben dem Pfarrer Platz und die beiden ließen sich unter viel Applaus vom Bürgernetzvorsitzenden Josef

Gerner durch den Lippgarten chauffieren.

Das Bürgernetz Mering, als Kuratorium eine selbstständige Untergliederung der Ambulanten, hatte sich die Auswahl eines passenden Gefährts für Ausfahrten mit mobilitätseingeschränkten Senioren nicht einfach gemacht. Weit über ein Jahr befassten sich die Verantwortlichen, neben Josef Gerner federführend auch Vorsitzender Franz Sedlmeir, mit den verschiedenen Modellen. Schließlich entschied man sich für die Anschaffung eines sogenannten Care Cruisers, ein kompaktes Verlotaxi mit Dachverkleidung und Platz für zwei Mitfahrer.

„Wir haben bislang schon acht Fahrer eingewiesen, die für Fahrten mit unserer Rikscha zur Verfügung stehen werden“, freut sich Josef Gerner. Geparkt und aufgeladen wird das E-Bike auf dem Parkplatz der Sozialstation in der Lech-

straße. Gleich daneben ist auch die Ladestation für das neu angeschaffte Elektroauto zur Auslieferung der Essen auf Rädern. Auch dieses Fahrzeug konnte dank der großzügigen Unterstützung durch den Förderverein „Die Ambulante“ angeschafft werden.

Der Kauf der Fahrradrikscha war dem Bürgernetz auch durch Spenden der beiden Meringer Kreditinstitute, der Ergo Versicherung Westermeier und der beiden Gemeinden Mering und Merching möglich.

In beiden Ort sollen künftig Ausflüge für Senioren mit der Fahrradrikscha möglich sein. Rund zehn Probefahrten in die nähere Umgebung wurden noch während des Festes unternommen. Aber auch vor Ort ließen es sich die Gäste der Ambulanten gut gehen. „Die beliebten Tagesausflüge der letzten Jahrzehnte konnten wir ja wegen der Pandemie nicht mehr

anbieten“, bedauert Horst Hartmann, der zusammen mit Karl-Heinz Brunner das Amt des zweiten Vorsitzenden ausübt. „Unser letzter Ausflug ging 2019 nach Otobereun. Nun versuchen wir, mit Veranstaltungen neue Wege zu beschreiten, um vor allem unseren betagten Mitbürgern etwas Geselligkeit zu bieten.“

Wie man es vom Förderverein gewohnt ist, kümmerten sich auch im Lippgarten viele ehrenamtliche Helfer an Kuchentheke und Getränkeauschank um das Wohlergehen der Gäste. Trotz der großen Hitze hatte das Publikum auch Spaß mit den Kunststücken des Kleintierzirkus wie der Seiltanznummer von Kater Diabolo und Feuermas Gonzalez. Und vermutlich beneidete der ein oder andere auch das kleine Schopfertchen Schnatter um seinen mutigen Sprung aus luftiger Höhe ins kühle Planschbecken.

IHK zu Gast bei Forum

Regionalversammlung diskutiert über Fachkräftemangel

Merching Aktuelle Herausforderungen wie der Fachkräftemangel, die Gewinnung von Auszubildenden oder die Energiekrise standen auf der Agenda des Treffens der IHK-Regionalversammlung Aichach-Friedberg, das kürzlich im Hauptsitz der Forum Media Group in Merching stattgefunden hat.

Geschäftsführerin Katrin Krauß-Herkert, die selbst Mitglied der Regionalversammlung ist, hatte die Vertreter regionaler Unternehmen zu dem Treffen ins Haus der Mediengruppe und ihrer Tochterunternehmen eingeladen.

Nach einer Führung durch das Medienhaus stellte Marcus Edholzer, Leiter des Produktmanagements im Bereich Information, den Gästen einige beispielhafte Fachpublikationen vor. Er ging darauf ein, wie in seinem Bereich neue Produkte entwickelt werden und welche große Rolle dabei die Digitalisierung spielt. Auch im Bereich der Weiterbildung spielte die Digitalisierung eine große Rolle. Andreas Betz ging auf den rapiden Wandel zu Beginn der Corona-Pandemie ein, als eine Vielzahl an Veranstaltungen auf ein digitales Format umgestellt wurde und zahlreiche neue Online-Seminare entworfen wurden.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, habe man sich ein eigenes Studio mit Kamera, Mischpult und Greenscreen aufgebaut. Aus diesem werden nun teils sogar mehrmals am Tag Webinare



Mitglieder der IHK-Regionalversammlung Aichach-Friedberg waren zu Gast bei Forum in Merching.

Foto: Angelika Müller/Forum Media Group

oder Online-Konferenzen ausgestrahlt. Auch im Bereich des Vertriebs und des Marketings spielen digitale Kanäle in der gesamten Mediengruppe eine immer größere Rolle. Nach dem Rundgang gab Katrin Krauß-Herkert einen Einblick in die mehr als 30-jährige Geschichte der Forum Media Group in Merching und leitete in den Sitzungsteil über. Ein großes Thema innerhalb der Regionalversammlung sei aktuell der Fachkräftemangel und die Gewinnung von Auszubildenden. Die Firma Forum stellte neue Online-Formate vor, die man während der Pandemie entworfen habe, um Schülerinnen und Schüler für die Ausbildungsberufe am Standort Merching zu begeistern. (AZ)

Zum Jubiläum gibt es ein musikalisches Fest

Endlich wieder singen, und das noch zum 150-jährigen Bestehen des Meringer Liederkranzes. Das freut nicht nur die Sängerinnen und Sänger, sondern auch das Publikum.

Von Manuela Rieger

Mering Für den Liederkranz Mering wäre 2020 ein besonderes Jahr gewesen: Das 150-jährige Bestehen des Vereins sollte gefeiert werden. Doch Corona machte dem einen Strich durch die Rechnung. Und auch die weiteren zwei Jahre war vieles für den Chor nicht möglich. Doch am Wochenende wurde das Konzert endlich nachgeholt.

Statt eines Chorwochenendes mit Chorleiterin Marina Osipova an der Musikakademie in Ochsenhausen gab es ausschließlich Proben in kleinen Gruppen, und die haben sich gelohnt. Man nehme: Lieder, die gute Laune verbreiten, engagierte Sängerinnen und Sänger, die sich auch für ein paar Showeinlagen nicht zu schade sind, einen humorvollen Modera-

tor und ein stimmungsvoll dekoriertes Ambiente. So könnte das Erfolgsrezept des Meringer Liederkranzes lauten, das beim Jubiläumskonzert in der voll besetzten Mehrzweckhalle große Begeisterung beim Publikum hervorrief.

Die ausgewählten Lieder brachten bereits im ersten Teil des Abends das ganze Spektrum des Repertoires zum Ausdruck: Von „A Welcome“ über „Cantemus“ bis zu „I Dreamed a Dream“ wurde mal temperamentvoll, mal gefühlvoll interpretiert. Veronika Dietrich am Klavier und Benedikt Straucher an der Gitarre rundeten den harmonischen Klang des Chores ab.

Die musikalische Gesamtleitung des Abends lag in Händen von Martina Osipova, Chorleiterin und Dirigentin. Weitere Akzente setzten Solisten mit ihren Vorträgen: Gisela Listl und Karin Johan-



Der Liederkranz Mering singt zu seinem 150-jährigen Bestehen in der Mehrzweckhalle. Foto: Manuela Rieger

nes schickten einen Gruß in den Saal und sangen den Text „Ich wollt, meine Lieb ergösse sich“ von Joseph von Eichendorff, vertont von Felix Mendelssohn Bar-

tholdy. Martina Hofmann, Gisela Listl und Karin Johannes sangen „Sway“ in einem Arrangement von S. Schempp. Auch ohne Männer können sich die Frauen behaupten,

und das sehr schwungvoll. Zum Beispiel mit „Rock Mi“ oder „Doo Dub Dah“.

In bunt gemischtem Liedgut, das sich von Liebeslied über deutsche, englische und afrikanische Lieder erstreckte, wurde beherzt gesungen. Trotz des warmen Wetters lauschten über hundert Besucher den Chorklängen und schwungvollen Rhythmen des Ensembles.

Ein historischer Rückblick in die Chorgeschiede während der Pause und ein Blumenstrauß für die energiegeladene Chorleiterin erhellten den musikalischen Abend. Der Konzertabend zeigte, wie modern, schwungvoll und mitreißend Gesang sein kann, und vor allem, wie viel Spaß und Leidenschaft damit verbunden sind. Er war nicht zuletzt Werbung für das Singen im Chor.

Kurz gemeldet

Kissing

Jahrgänge 1945/46 treffen sich zum Stammtisch

Die Kissingener Jahrgänge 1945/46 treffen sich am Mittwoch, 27. Juli, zum Stammtisch in der Pizzeria Antica. Beginn ist um 18 Uhr. (AZ)

Merching

Gartenfest der Trachtler

Ein Gartenfest feiert der Heimat- und Volkstrachtenverein D'Paartaler am Sonntag, 31. Juli, am Trachtenheim. Beginn ist um 12 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird im Trachtenheim gefeiert. Zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder findet um 10.30 Uhr, eine Messe in der Pfarrkirche statt. (AZ)